

Grüner-Bräu Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13 a) Fürth (Bayern) Rosenstraße 14

Drahtanschrift: Grünerbräu

Fernruf: Fürth-S-Nr. 71 611 und 71 612; Direktion 71 612; Zirndorf 71 614; Fürsattel 71 616

Postcheckkonten: Nürnberg 4209, 7018 und 8233

Bankverbindungen: Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Fürth, Zirndorf, München; Bayerische Staatsbank, Fürth; Landeszentralbank von Bayern, Fürth; Stadtparkasse Zirndorf.

Gründung: 1863; A.-G. seit 16. September 1896, eingetragen seit 26. September 1896. — Name der Firma bis 7. Dezember 1926: Aktienbrauerei Fürth vorm. Gebr. Grüner.

Zweck: Betrieb des Bierbrauerei-Gewerbes und der dazu gehörigen Nebengewerbe sowie der von der vorgenannten Gesellschaft hergestellten Fabrikate; — Errichtung von Zweigniederlassungen und die Beteiligung an anderen Unternehmen.

Vorstand: Georg Liebel, Fürth (Bayern).

Aufsichtsrat: Daniel Ley, Großkaufmann, Fürth, Vorsitz; Hans Noris, Dipl. Ing. u. Architekt, Obereurach, Post Staltach (Obb.); Michael Wolfsgruber, Mühlenbesitzer, Fürth; Ludwig Ammer, Kaufmann, München.

Abschlußprüfer: Bayerische Treuhand-Aktiengesellschaft, Nürnberg.

Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Das Stimmrecht wird nach Aktienbeträgen ausgeübt.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: 5% zum R.-F. (Grenze 10% des A.-K. ist erfüllt). Bis 4% Dividende; nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen vom Rest 10% Tant. an A.-R. (außer einer festen Vergütung); verbleibender Überschuß zur Verfügung der H.-V.

Zahlstellen: Eigene Kasse und Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München, sowie deren Niederlassungen in Nürnberg, Augsburg und Filiale Fürth (Bayern).

Aufbau und Entwicklung:

1934/35 erwarb die Gesellschaft aus ausländischem Besitz ein Majoritätspaket der A.-G. Brauerei Zirndorf bei Nürnberg (nom. M 444 000.—). Neben anderen Aufwendungen mußte die Gesellschaft zu diesem Zwecke ihr Grundkapital um M 200 000.— erhöhen (s. a. Kapitalentwicklung). — 1936/37: Übernahme der A.-G. Brauerei Zirndorf bei Nürnberg in Zirndorf durch Fusion (Aktienumtausch M 4000.— Zirndorf-Aktien = M 3000.— Grünerbräu). Zu diesem Zweck erfolgte Kapitalerhöhung. — 1939/40: Erwerb der Nürnberger Eisfabriken Hans Fürsattel, Nürnberg. — Im September 1943 wurden Gebäudeteile und Maschinen des Mälzerei- und Sudhausgebäudes der Brauerei Zirndorf durch Brand zerstört. Die der Produktion dienenden Anlagen waren demzufolge im Sommer 1944 häufig bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit ausgenutzt. Die regelmäßige und ausreichende Versorgung der Abnehmer konnte jedoch unter den erschwerten Bedingungen des 5. Kriegsjahres für beide Betriebszweige aufrechterhalten werden. Das Hauptwerk der Gesellschaft an der Zufuhrstraße in Nürnberg wurde durch Fliegerangriffe stark beschädigt. Die Malzzerlegung wurde stark gekürzt, so daß 1945 ein nicht unbedeutender Absatzverlust zu verzeichnen war. Ein Teil dieses Absatzschwundes konnte durch Lieferungen an die USA-Truppen ausgeglichen werden. Der Brauereibetrieb in Fürth wurde seitens des amerikanischen Hauptquartiers in Frankfurt als autorisierte Heeresbrauerei ernannt. Nach Einstellung der Dünnbierproduktion in Fürth übernahm im Oktober 1945 die Brauerei in Zirndorf die Biererzeugung für die gesamte zivile Kundschaft.

Besitz- und Betriebsbeschreibung:

Grünerbrauerei Fürth (U.S.-Heeresbrauerei): Gartenstr. 11, 13, 14, 16, 18; Rosenstr. 14, 16, 18 und Wasserstr. 9; ferner Flughafenstraße 57, 67, Eiskeller, Lagerhäuser und Wohnungen. Anlagen: 2 Sudwerke mit Feuerkochung, zusammen 130 Ztr. Schüttung, Faßwiche Picherei, Faß- und Flaschen-Abfüllkellerei für 12 000 Flaschen Stundenleistung, 2 Kältemaschinen mit 430 000 Kalorien Stundenleistung. Kraftanlagen: 2 Dampfkessel, 2 Dampfmaschinen, eigene Stromerzeugungsanlagen, 1 elektr. Drehstromanlage, 1 Transformator, Anschluß an das Städtische Werk als Reserve.

Brauerei und Mälzerei in Zirndorf: Größe: 15 300 qm, bebaut 5835 qm; Anlagen: Brauerei, Eisfabrik, Mälzereigebäude, Gerstenlagerhaus, Sudhaus, Kühlhaus, Gärkeller und Lagerkeller-

gebäude, Futterböden, Lagerhallen und Garagen. Maschinelle Einrichtungen: 1 Flaschenreinigungsmaschine, 1 Flaschenabfüllmaschine, 1 Etikettiermaschine, 2 Drucktanks, eigene Brunnenanlage mit 2 Wasserpumpen, Gesamteinrichtung für automatische Faßreinigung und -füllung, 1 Pichereimaschine, 1 Tankanlage für Betriebsstoff. Kraftanlagen: 2 Dampfkesselanlagen, 1 Wasserreinigungsanlage, 1 Heißdampfmaschine, 1 Ammoniakkompressor mit 125 000 Kalorien, 1 Ammoniakkompressor mit 80 000 Kalorien, 1 Verdampfer, 1 Generator für Eiszerzeugung, 1 Dynamo und 50 Motoren.

Eisfabriken Fürsattel:

Werk I, Nürnberg-Doos, Größe 4023 qm, bebaut: 941 qm; Eisgenerator für 600 Zentner Tagesleistung, Kühlmaschinen, Eisstapelraum, eigene Brunnenanlage, Werkstätten, Stallungen, Wagenunterstandshalle, Bürogebäude, Wohngebäude.

Werk II, Nürnberg, Zufuhrstr. 22: Größe: 1410 qm, bebaut: 1109 qm, Eisgenerator für 1600 Zentner Tagesleistung, Kühlmaschinen, Kühlräume, Eisstapelräume, eigene Brunnenanlage, Werkstätten, Stallungen, Bürogebäude, Wohngebäude, Überlandanschluß.

Wirtschafts- und sonstige Anwesen: Insgesamt 42 Anwesen, davon 26 in Nürnberg, 10 in Fürth, 4 in Zirndorf und 2 in Erlangen. Im Gartengrundstück an der Flughafenstraße in Fürth ein Kleinwohnhaus im Wert von rund M 16 550.— errichtet.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Vereinigung von Brauereien in Nürnberg, Fürth und Umgebung, G. m. b. H. in Nürnberg; Brauwirtschaftsverband Bayern in München.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich M 1 350 000.—; erhöht 1921 bis 1923 auf M 12 000 000.—, von denen die Aktien Nr. 1—8000 = M 8 000 000.— voll eingezahlt und zum Handel und zur Notiz an den Börsen zu München und Dresden zugelassen waren. Die restlichen M 4 000 000.— Aktien-Nr. 8001—12 000 waren mit 25% des Nennwertes einbezahlt. Die H.-V. vom 28. Januar 1925 beschloß die Umstellung des Grundkapitals von M 12 000 000.— auf RM 1 400 000.— in der Weise, daß 5600 Aktien Nr. 1—5600 über je M 1000.— auf je RM 250.— abgestempelt wurden. M 6 400 000.— mit den Nummern 5601—12 000, bei welchen es sich um Vorratsaktien im Sinne des § 30 der 2. DVO. zur Goldbilanzverordnung handelte, wurden eingezogen. Laut H.-V. vom 2. Dezember 1926 Erhöhung um RM 400 000.—, hiervon ein Teilbetrag von RM 350 000.— im Verhältnis 4:1 zu 125% angeboten. Lt. H.-V. vom 23. September 1935 Erhöhung um RM 200 000.—. Die neuen Aktien wurden gegen Einlagen angerechnet, durch deren Verwertung der Gesellschaft die Möglichkeit gegeben wurde, ein Mehrheitspaket der A.-B. Brauerei Zirndorf bei Nürnberg zu erwerben. Lt. H.-V. vom 14. Dezember 1936 Kapitalerhöhung um RM 450 000.— auf RM 2 450 000.— durch Ausgabe von 2250 Aktien zu je RM 200.—. Laut Beschluß des A.-R. vom 15. November 1941 Kapitalberichtigung um 60% durch Erhöhung des A.-K. von RM 2 450 000.— auf RM 3 920 000.— (Ausgabe von Zusatzaktien mit Div. ab 1. Oktober 1940). Berichtigungsbetrag RM 1 470 600.— entnommen: Gesetzl. Rücklage 8000.—, freie Rücklage RM 290 000.—, Zuschreibung zu Betriebsgebäuden RM 43 500.—, Wirtschafts- u. Wohngebäuden RM 334 200.—, Maschinen u. maschinelle Anlagen RM 302 100.—, Brauerei und Wirtschaftsanwesen RM 151 600.— und aus sonstigen Bilanzposten RM 340 000.—.

Eigene Aktien Ende September 1947: nom. RM 240 000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 3 920 000.—.

Stammaktien in 2800 Stücken zu je RM 1000.—, 700 Stücken zu je RM 500.—, 3500 Stücken zu je RM 200.— und 700 Stücken zu je RM 100.—.

Börsennamen: Grünerbräu.

Notiert an den Börsen: München und bis Ende 1934 in Leipzig und Dresden.

Ordnungs-Nr.: 59 150.

2800 Aktien über je RM 1000.—:	Ausgabedatum
Nr. 1—1000	Dez. 1926
Nr. 2101—2300	Dez. 1926
Nr. 3151—3350	23. Sept. 1935
Nr. 5601—7000	15. Nov. 1941